

Beschlussprotokoll der EKG-Vorstands-Sitzung vom 2. Feb. 2012, 19.00 Uhr:

Anwesend: Jolanda Trausch, Brigitte Vogler, Adrian Hofacker, Markus Lehmann, Ursula Sintzel

Protokoll: Ursula Sintzel

Traktanden:

1. Vorbereitung der Planungssitzung vom 8. März 2012

- a) Die Rolle des EKG im gesamtstädtischen Kontext überdenken:
 - Welche Aufgaben und Ziele hat das EKG Stadt? Sicht des SSD dazu?
 - Was gehört auf Kreisebene? Was gehört auf Stadtebene? Zielsetzung von EKG Kreis und EKG Stadt müssen klarer werden.
 - Auf Stadtebene: Konzentration auf (konzeptionelle) Hintergrundarbeit, schwerwiegendere Problemstellungen
 - Wie ist es möglich, eine breite Elternbasis zu repräsentieren? Wie können die Anliegen bei einer breiten Basis abgeholt werden, resp. wie kann die Verbreitung eines Problems überprüft werden?
 - Wiederholungen der Themen sind zulässig: Aufgrund der grossen Fluktuation ist dies nicht zu vermeiden; ist auch Ausdruck davon, dass ein Problem noch nicht gelöst ist oder wieder zum Vorschein gekommen ist.
 - EGK-Sitzungen verlaufen recht steif/formell: Wie können sie lebhafter und lockerer gestaltet werden? z.B. auf eigene „Fehler“ hinweisen; möglichst breite Beteiligung an Diskussionsrunden; kritisches Feedback von unserer Seite nach den Sitzungen an Esther Gnos etc.
 - Es besteht der Eindruck, dass die Themen für die EKG-Sitzung vom SSD etwas gesteuert werden. Esther ist darauf anzusprechen, ob dieser Eindruck stimmt.
 - Vorwurf der „fordernden Eltern“: Handelt es sich vor allem um Befürchtungen seitens der Kreisschulpflegen? Diese sollen ernst genommen werden, jedoch soll das EKG kein Wohlfühlgremium sein, ein kritisches Feedback muss erlaubt sein, ebenso das Einbringen von gleichen „Forderungen“ (Interessensvertretung).
 - Aus Sicht des Vorstandes: Das EKG muss seine Position/Stellung noch finden/erfinden, darf sich nicht von der einen oder anderen Seite in eine Ecke drängen lassen. Positiv ist, dass das EGK heute in einschlägigen Kreisen als Elternvertretung wahrgenommen und als diese auch angesprochen/einbezogen wird.
- b) EKG-interne Spielregeln definieren und kommunizieren:
 - Traktandendisziplin: Anlässlich der EKG-Sitzungen sollen ausschliesslich die traktandierten Themen besprochen werden, alle EKG-Mitglieder haben sich an die Traktandenliste zu halten. Es soll einer Verzettelung verhindert werden zugunsten einer vertieften Besprechung eines Hauptthemas/der Hauptthemen.
 - Einzelfallproblem: Hinweis des Präsidenten an das betroffene EKG-Mitglied, dass ein solches Problem im Rahmen der EKG-Sitzung nicht besprochen werden kann.
 - mögliche EKG-Traktanden können und dürfen auch noch nach der Vorbereitungssitzung per Mail eingebracht werden (allerdings nur bis zur Vorbereitungssitzung mit Esther Gnos)

- c) konsequenter wieder Schwerpunktthemen für die EKG-Sitzungen traktandieren:
 - es sollen weniger Themen (2-3) besprochen werden, diese aber vertieft.
- d) Themenverantwortliche bestimmen:
 - Diejenigen Delegierten, welche aus ihrem Kreis ein Thema eingebracht haben, sind für deren Aufarbeitung verantwortlich (d.h. allfälliges Nachfragen beim Elternngremium/bei der Schuleinheit, von welcher das Thema kommt, Checken der Verbreitung des Problems kreisintern, Weitergabe an das gesamte EKG, sammeln der Rückmeldungen aus anderen Kreisen etc.)
 - Kreisdelegierte, aus deren Kreis ein Thema kommt, sollen, wenn möglich, an die Vorbereitungsitzung mit Esther Gnos mitgehen.
- e) Vorstellungsrunde der EKG Kreis:
 - jeder Kreis stellt kurz sein Kreiskonzept vor, d.h. die verschiedenen Formen/Abläufe der Kreisvernetzungsitzungen, kurzer Austausch darüber; bilaterale Kontakte sollen und dürfen geknüpft werden.
- f) Rolle des EKG-Vorstandes: vermehrte Hilfestellungen/Unterstützung für Kreisdelegierte, damit die kreisinterne Vernetzung in allen Kreisen auf einen ähnlichen Stand kommt.
 - Was brauchen die EKG-Delegierten, damit sich die Vernetzung in ihrem Kreis besser entwickeln kann?
 - Wie werden die Themen kreisintern gesammelt?

2. Wahlen EKG-Vorstand:

- Ersatzwahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brigitte und Adrian
- Markus fragt bei EKG-Delegierten nach
- zur Wiederwahl stellen sich: Markus, Jolanda und Ursula

3. Datum/Ort und Zeit der **EKG-Planungssitzung: 8. März 2012, 19.00 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Kappeli**, Badenerstrasse 618, 8048 Zürich, Sitzungszimmer 1. Stock

4. Homepage:

- Homepage ist soweit erstellt (www.eltern-zuerich.ch)
- offizielle Aufschaltung der Homepage: 27. Feb. 2012; wird von Andrea Aebi über den bisherigen Mailverteiler vor den Sportferien kommuniziert.
- Maillisten von Jolanda bereits ganz übernommen; Ablösung von Andreas Server ab Kommunikationsdatum vor den Sportferien (vgl. Mail von Andrea vom 10. Feb. 2012)
- pro Kreis wird eine Sammelmailadresse geführt, ebenso für das EKG selber
- Für die Behördemitglieder (wie SSD-Mitarbeiter, SLs, LPs etc.) wird keine Sammelmailadresse geführt, die interessierten Behördemitglieder werden per Einzelmail angeschrieben
- Jolanda klärt ab, welche SLs, LPs noch auf dem Verteiler sein wollen.
- RSS-Feed-Funktion oder Newsletter? der Vorstand erachtet das Erstellen eines Newsletters als zu aufwändig; auf neue Einträge auf der Homepage ist mittels RSS-Feed hinzuweisen.
- Kalender des EKG: wird von Jolanda noch aktualisiert und dann aufgeschaltet.
- EKG-Vorstandsprotokolle: werden von Ursula an Jolanda gemailt.

1. Nächste Vorstandssitzung:
noch offen

Zürich, 7. Feb. 2012

Für das Protokoll: Ursula Sintzel